

# Breisgauer Nachrichten



Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
 Abonnementspreis monatlich 1.20, halbjährlich 6.00, jährlich 11.50. Einmalige Anzeigenpreise nach Vereinbarung.  
 Im Jahr 1937 werden die Preise für den Druck und die Anzeigen für den Winter 1937/38 festgesetzt.

Emmendinger Zeitung

Emmendinger Tagblatt

Beilagen: „Mitgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Kenzingen, Breisach, Eitenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen.

Verleger: Emil Bredel, Emmendingen, Markt 11.  
 Druck: Emil Bredel, Emmendingen, Markt 11.  
 Postamt: Emmendingen, Postfach 11. Tel. 1111.  
 Abonnementpreis für den Winter 1937/38: 11.50 RM.

Verlag: Anstalt, Döbler, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303 / Geschäftsstelle: Katholischstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 7392 Amt Karlsruhe.

Nr. 295

Emmendingen, Montag, 20. Dezember 1937

72. Jahrgang

## Ein Wert der Verständigung

Berufung des rumänischen Ministeriums über die deutsche Unterrichtssprache veröffentlicht.

Das „Buletin“ vom 19. Dez. Das „Buletin“ veröffentlichte am Sonntag den 19. Dez. zwei Verfügungen des rumänischen Unterrichtsministeriums, durch die die deutsche Unterrichtssprache in den staatlichen Volksschulen des Banats, des Bessarabiens, des Buchenlandes, des Banats, der Dobrudscha und in Satmar wieder eingeführt wird, wenn die Schule mindestens 30 deutsche Schüler aufweist; gleichzeitig werden an diesen Volksschulen deutsche Lehrer eingestellt. Durch die zweite Verfügung werden die bisher vorgelegten Beiträge zur Errichtung privater Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache genehmigt, und zwar für 18 Schulen in Bessarabien und zwei im Buchenland.

## „Die große Krankheit Frankreichs“

Franszösische Blätter über die Wirtschaftslage.

Paris, 17. Dez. Mehrere Pariser Blätter widmen im Zusammenhang mit der Haushaltsanfrage in der Kammer der wirtschaftlichen, finanziellen und sozialen Lage Frankreichs einige Betrachtungen. Hervorgehoben werden die Auswirkungen der Wirtschaftskrise, die den Staat in eine Situation zu versetzen, in der jeder nur das Ziel habe, mehr zu verdienen und weniger zu arbeiten. Auf die Dauer werde diese Entwicklung nicht aufrechterhalten lassen, weil sie naturwidrig sei. Einmaliges werde Frankreich begreifen, daß es langjam Selbstmord begehe. — De Kerillis fordert in der „Epoque“, vor allem müsse die

Regierung dem Lande einmal die volle Wahrheit über die Wirtschaftslage sagen. Es genüge an Bahnhöfen, wenn man die Gefährdung der öffentlichen Meinung in einem Zustand völliger Unwissenheit über die tatsächliche Wirtschaftslage lasse.

## Friedensmacher von Versailles und St. Germain

Österreichischer Vortrag zur deutschen Kolonialforderung.

Wien, 20. Dez. Der ehemalige österreichische Unterstaatssekretär im Außenministerium, Gesandter a. D. Pfiffner hielt in Wien einen Vortrag über das deutsche Recht auf Kolonien. Er sagte eingangs, daß gerade die Behandlung der Zukunft der deutschen Kolonien immerzeit die Bräutlichkeit und die Verlogenheit der Friedensmacher, die Ausplünderungsmethoden am deutlichsten charakterisiert hätte. Es sei von vornherein klar gewesen, daß nur ein schwaches Deutschland diesen Zustand auf die Dauer ertragen werde. Das neu erstandene Reich aber fordere nun aus Gründen der Ehre und der deutschen Lebensnotwendigkeit den Kampf zurück. Der Vortragende ging dann auf die politische Lage Österreichs nach dem Diktat von St. Germain ein. Er erhoffte, so sagte er, insbesondere von der vollen Durchsetzung der Gleichberechtigung des Deutschen Reiches in der Welt bessere Zeiten auch für Österreich. Er sei überzeugt, daß in der vom Erneuerer des Reiches, Adolf Hitler, übermächtig deutschen Uhr das Räderwerk seinen richtigen Gang auch weiter beibehalten wird.

internationalen Reitturnier in Rom. Goldpokal ergötlich gewonnen, hat die Delegation an Bahnhöfen, wenn man die Gefährdung der öffentlichen Meinung in einem Zustand völliger Unwissenheit über die tatsächliche Wirtschaftslage lasse.

„Mussolini unternehm“ dem Duce übergeben. Mussolini unternehm logisch ein Proberent. Mussolini unternehm logisch ein Proberent.

Als Johann Major Hamann den Fußsallach in den verchiedenen Gangarten vorritt, lobte der Duce abermals das ihn an seine Deutschlandreise und die Stadt Hannover erinnernde Pferd, das dem Gestüt jener traditionsreichen Kavalleriegeschule entstamme, die auf so viel große Erfolge zurückblicken könne.

Als Johann Major Hamann den Fußsallach in den verchiedenen Gangarten vorritt, lobte der Duce abermals das ihn an seine Deutschlandreise und die Stadt Hannover erinnernde Pferd, das dem Gestüt jener traditionsreichen Kavalleriegeschule entstamme, die auf so viel große Erfolge zurückblicken könne.

## Weitere Erleichterungen im Handelsverkehr mit Italien

Unterzeichnung ergänzender Wirtschaftsvereinbarungen in Rom.

Rom, 18. Dez. Der Minister des Auswärtigen, Graf Ciano, und der deutsche Botschafter von Hassell haben Samstag im Palazzo Chigi mehrere wirtschaftliche Vereinbarungen unterzeichnet.

Die Vereinbarungen sind von dem deutschen und dem italienischen Regierungsausschuss für die Regelung der deutsch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen unter Vorsitz von Ministerialdirektor Sarnow und Botschafter Giannini während der in Rom zum Abschluß gebrachten Tagung vorbereitet worden.

Die Tagung gab den Ausschüssen Gelegenheit, alle die beiden Länder betreffenden wirtschaftlichen Fragen zu erörtern und eine Reihe von weiteren Erleichterungen für den Handelsverkehr vorzubereiten.

Die oberitalienische Presse zur Unterzeichnung der ergänzenden Wirtschaftsvereinbarungen.

Milano, 19. Dez. Die gesamte Presse Oberitaliens unterstreicht die große Bedeutung der neuen ergänzenden deutsch-italienischen Wirtschaftsvereinbarungen. Der offizielle „Popolo d'Italia“ erklärt, daß die Vereinbarungen einen neuen Beweis der Zusammenarbeit zwischen Rom und Berlin sowohl auf wirtschaftlichem als auch auf politischem Gebiet festsetzen. Die Erzeugung beider Länder werde sowohl in der Industrie als auch beim Verkehr neue Absatzgebiete finden.

Der „Corriere della Sera“ schreibt, die vollständige Übereinstimmung der Ansichten und Handlungen Deutschlands und Italiens auf politischem Gebiet finde ihre natürliche und logische Ergänzung in der vollen Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet. Die

wiederholt erprobte Zusammenarbeit werde sich allmählich erweitern und die Bande der beiden Nationen verstärken. Italien und Deutschland suchen ihre Länder gemeinsam vom Rohstoffmonopol einiger Großmächte zu befreien.

Die „Stampa“ betont, nicht nur auf politischem, sondern auch auf wirtschaftlichem Gebiet seien Deutschland und Italien befreundet. Fortschritte zu machen. Die Turiner „Gazzetta del Popolo“ erwartet eine anhaltende Vermehrung des gegenseitigen Handelsverkehrs als logisches Ergebnis der Abse Rom-Berlin.

## Das Ehrengeheim Hannovers an Mussolini

Mit großer Freude aufgenommen.

Rom, 18. Dez. Mussolini hat am Samstag den Oberbürgermeister von Hannover Dr. Gallenhoff und Major der Artillerie Hamann (Celle) in Begleitung von Botschafter v. Hassell empfangen. Die Stadt Hannover, in der Mussolini bekanntlich auf seiner Fahrt von Essen nach Berlin einen kurzen Aufenthalt nahm, hat zur Erinnerung dem Duce den prächtigen Fußs „Meander“ dem wertvollsten Kavalleriegeschule zum Geschenk gemacht. Außerdem ließ der Gesandte von Hannover, Reichsminister Ruft, dem italienischen Regierungschef ein Paar silberne Sporen überreichen.

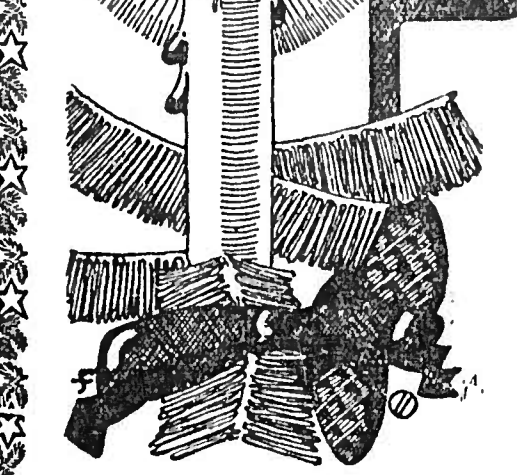
Der Duce, der ein leidenschaftlicher Sportsmann und Reiter ist und immer ein besonderes Interesse für die hannoversche Kavalleriegeschule und die Leistungen ihrer Offiziere bezeugt hat, die vor drei Jahren beim An-

## Garvin für Revision der britischen Politik

DNB London, 19. Dez. In seinem Sonntagsartikel im „Observer“ weist Garvin diesmal besonders auf die ernste Lage für Großbritannien im Fernen Osten hin. Seine früheren Darlegungen hätten bereits die Fehler der britisch Außenpolitik gezeigt. Die britische Politik habe die Schwierigkeiten in drei lebenswichtigen Zentren, nämlich in d. Seimant, im weiten Mittelmeer und in den asiatischen Gewässern gehäuft, was sicher zur britischen Ohnmacht in jedem dieser Weltteile führe. Die schlimmsten Folgen dieser selbstverschuldeten Schwäche zeigten sich im Fernen Osten. Daher sei eine gesunde Politik für das ganze Weltreich wiederzugeben, seine europäische Politik von Grund auf zu revidieren. Dazu gehöre eine Klärung mit Deutschland und mit Italien. Italien habe die Genfer Konvention verlassen. Nichts in der Welt könne Italien oder Deutschland der Genfer Kontrolle wieder unterwerfen. Englands Weigerung, die Amerikaner Abessinien anzuerkennen, habe weder Abessinien noch Genf noch dem britischen Weltreich genützt. Es sei daher richtiger, die italienische Souveränität über Abessinien anzuerkennen und zwar im Rahmen einer funktionellen Politik geltenden Menschenverstandes. Eine Wiederherstellung der englisch-italienischen Freundschaft und Zusammenarbeit in den Fragen gemeinsamer Interessen, ohne weitere Verträge, Rom und Berlin gegenwärtig auszuwählen, würde eine der besten Garantien für den britischen Hauptweg nach Indien sein.

Garvin wendet sich dann gegen Versailles und sagt, das alte diplomatische Spiel von Versailles sei für immer vorbei. Es lasse sich nicht mehr länger mit dem Leben und der Sicherheit des britischen Weltreiches vereinbaren, daß man verusche, das Deutsche Reich in Mitteleuropa zu blockieren. Das bedeute den Tod für die eigentliche Aufgabe, die Freundschaft eines weltweiten Reiches zu erhalten.

# Für den Weihnachtstisch



- |                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Herren-Oberhemden<br>Sporthemden<br>Kragen, Krawatten<br>Socken, Sockenhalter<br>Hosenträger<br>Herren-Gamaschen<br>Unterhosen<br>Unterjacken<br>Woll- und Seldenschals<br>Taschentücher<br>Nachthemden, Schlafanzüge | Strickkleider, Strickwesten<br>Trachtenjäckchen<br>Pullover<br>Morgenröcke<br>Mantelschürzen<br>Trägerschürzen<br>Seldentrikot Unterröcke<br>Hemdchen und Schläupfer<br>Strümpfe<br>Damen-Nachthemden<br>Damen-Schlafanzüge | Kinder-Strickkleidchen<br>Kinder-Mäntel<br>Trachtenjäckchen für Kinder<br>Kinder-Unterröcke<br>Kinder-Schlüpfer<br>Jung Volk-Uniformen<br>BDM-Blusen und -Röcke<br>Wollmützen für Knaben und Mädchen<br>Knaben-Hosen<br>Kletterwesten |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Ski-Bekleidung:** Skianzüge, Skihosen, Windblusen, Knickerbocker, Skisocken, Stirnbänder, Pullover, Skihandschuhe

## C. Blum-Jundt

EMMENDINGEN ADOLF-HITLER-PLATZ

Das Haus der guten Qualitäten und niederen Preise! Am Sonntag, den 19. Dezember 1937 nachmittags geöffnet!

**Zentral-Theater Emmendingen**  
 Samstag / Sonntag / Montag  
 Heinz Rühmann, Paul Hörbiger  
 Hilde Krahl  
 In der prägnanten Komödie  
**Lumpaci Vagabundus**  
 Die übermütigen Abenteuer von drei leichtsinnigen Gesellen, die ausgereizt, um mit Frechheit und Humor das Glück zu ergattern und dabei die tollsten Dinge zu erleben.  
 Sonntag 3<sup>00</sup> Uhr Jugendvorstellung  
 Sonntag 8.40, 6.00, 8.30 Uhr. Werktag 8.30 Uhr

Für die Weihnachtstage noch einen eleganten  
**Damenhut**  
 aus dem Spezial-Putzgeschäft  
 W. Rühl  
 EMMENDINGEN  
 Karl-Friedrich-Straße 16

**Zu Weihnachten**  
 hab ich's leicht!

Jah schenke ein  
**Elektrogerät**  
 Es ist praktisch und ... billig außerdem  
 Lieferung durch die Mitglieder der  
**Elektrorgemeinschaft Oberhausen (Breisgau)**

Kaufen Sie rechtzeitig **prakt. Geschenke**  
 Große Auswahl finden Sie in Lederwaren:  
 Damenhandtaschen, Herrenhandtaschen, Koffer, Reisetaschen, Aktentaschen, Manteltaschen, Briefkoffer, Schultaschen, Schulmappen, Schutranzen usw.  
 Schirme u. Jagdschirme aller Art und Preislagen  
**Puppenwagen**  
 Stimmfähige Musikinstrumente, Dreieräder, Schaufelräder, Spielzeuge, Spieluhr usw.  
 Süßliche Geschenkverpackungen in Zigaretten, Zigaretten, Tabate, Weisen usw.  
 Sonntag den 19. Dezember von 1-6 Uhr geöffnet!

**Bernh. Stelz, Emmendingen**  
 Freude für Alle  
**Ringia-Schuhe**  
  
**Zimmermann**  
 EMMENDINGEN AM TOR

**Praktische Weihnachtsgeschenke**  
 Elektro-Geräte, Tauchsieder, Kocher, Bügeleisen, Staubsauger, Waschmaschinen, Herde und Kühlschränke, Radio-Anlagen  
 kaufen Sie vorteilhaft im Fachgeschäft:  
**Hermann Schumacher**  
 Emmendingen, Markgrafenstraße 18, Telefon 218

**Restaurant „Fahnenberg“**  
 Freiburg i. Br. / Adolf-Hitler-Strasse 209  
 Sämtliche Weine kommen zum Ausschank, wie sie der Rebstock gibt. / Volle Gewähr für Naturwein (ungezuckert) / Lage u. Jahrgang. / Treffpunkt der Emmendinger u. Umgebung. (Jeden Dienstag geschlossen.) / Bist. N. MÜLLER

**Hans Keil**  
 Radio-Fachgeschäft, Emmendingen  
 4955 Adolf-Hitler-Platz 5 / Telefon 355

Zu Weihnachten! Reiches Auswahl in  
**Fest-Packungen**  
 in Rauchwaren, Pralinen u. Schokolade finden Sie bei  
**Ernst Hager**  
 Block, Emmendingen

Für Ihren **Wunschzettel ...**  
 Kleiderstoffe  
 Tisch- und Bettwäsche,  
 Leinwandige Tisch-Damen, Servier- und Teppichdecken  
 Teppiche, Gardinen  
 Divandeden  
 Leinwand  
**Herzog**  
 Münzpl. 7-9  
 Freiburg i. Br.

Samstag geöffnet von 10 bis 12 Uhr



### Von Landru bis Weidmann

Traurige Erinnerung an eine andere Bestie in Menschengestalt — Heiratschwinder und Mörder.

Die Zeitungsjäger der ganzen Welt entsetzen sich gegenwärtig über die Enttarnungen der besonders gemeinen Mordbluten des Pariser Emigranten Weidmann. Ein fürchterliches Geschehnis jagt das andere. Es scheint sich nach den vorliegenden Tatsachen wieder um den Fall eines Massenmörders zu handeln, wie er in der Kriminalgeschichte Europas gottlos selten ist. Besonders in Frankreich wird durch diesen Fall wieder die Erinnerung an Henri Landru wach, einen Namen, der auch außerhalb Frankreichs bis heute grauenschauerlich unergessen ist.

Wohlthätig wie jetzt bei dem Mörder Weidmann war die Verhaftung des Massenmörders Landru einem Zufall zu verdanken. Es waren im Jahre 1916, also mitten im Kriege, mehrere Anzeigen bei der Pariser Polizei erstattet worden, die alle das spurlose Verschwinden von Frauen betrafen. Die Polizei ging der Sache nach und stellte fest, daß die Verschwindenden auf Grund von Heiratsanzeigen die Bekanntheit eines gepfeift aussehenden Mannes gemacht hatten, der ihnen die Heirat versprochen und ihnen — nach der alten und anscheinend ewig erfolgreichen Methode aller kleinen und großen Heiratschwinder — dann ihr Geld Zug um Zug abgenommen hatte, meist unter dem Vorwand, Mittel für die Wohnungseinrichtung zu benötigen. Bei mehreren dieser bedauernswürdigen Opfer hatte sich der Mann den Namen Dupont beigelegt, ein in Paris sehr verbreiteter Name, mit dem man umso weniger etwas anfangen konnte, als er, wie sich bald herausstellte, jünger war. Mit einiger Mühe glückte es sogar, eine ziemlich genaue Personalbeschreibung dieses Herrn Dupont zu erhalten und sogar einen seiner Schlafplätze zu entdecken. Allerdings war der „ogel natürlich längst ausgelassen. Da half der Polizei, wie so oft, der Zufall. Die Schwester einer der verschwindenden Frauen erkrankte eines Tages zufällig auf der Straße den ihr vom Ansehen her bekannten Herrn Dupont. Sie stellte ihm augenblicklich, traktete sie auf seinem Anzuge fest, als er entweichen wollte und mit Hilfe einiger Passanten und eines in der Nähe befindlichen „Agent de ville“ gelang es, den sogenannten Herrn Dupont festzunehmen und ihn, gegen den unter dem Namen Dupont inzwischen Mordanfrage erhoben worden war, dem Untersuchungsrichter zuzuführen.

Das weite Meer bietet uns eine immer noch nicht voll ausgenutzte, unerlöschliche zusätzliche Nahrungsquelle. Wenn auch in den letzten Jahren dank der umfassenden Propaganda für den Fischverzehr der Verbrauch stets angestiegen ist, so zeigt doch ein

Waubarts“ — seinen richtigen Namen hatte man bald festgestellt — nannte, zusammengebracht werden. Man unterjochte systematisch alle neun Absteigequartiere, die der Verbrecher in Paris besaß, man grub den Garten einer Villa um, die er lange besessen hatte, man untersuchte die vorgefundene Dienstadt mit dem Mikrospiz — und das Ergebnis war der vornehmteste Indizienbeweis, der je einen Mörder zur Strecke brachte. Landru aber leugnete bis zum Ende, er leugnete angepisst der verflochtenen Menschenhaken, der blutbesiedelten Kleider, der W. nischenhaarfunde, der Notizen, die er selbst sorgfältig gefaltet hatte. Er gab zu, sich als getriebener Heiratschwinder betätigt zu haben, aber leugnete die Morde. Die Beweislast war aber so geschloffen, so überzeugend, und erdrückend, daß ihn das Tribunal im Jahre 1919 zum Tode verurteilte. Auch das Gnadengesuch an den Präsidenten der Republik wurde abgelehnt und im Jahre 1920 bestätigte Landru die Guillotine. Bis zuletzt hatte er sein Meuchleres sorgsam gepflegt und war besonders stolz auf seinen schwarzen Vollerbart, der ihm erst knapp vor der Hinrichtung abgenommen wurde. Sein Morde waren ihm nachgewiesen worden, es darf aber als sicher gelten, daß er noch bedeutend mehr Statuten auf dem Gewissen hatte.

**Der Mörderhand Weidmanns entgangen.**  
 22. D. Basel, 18. Dez. Wie jetzt festgestellt wird, ist ein Genfer namens Pierre-André Odier nicht im letzten Augenblick der Mörderhand Weidmanns entgangen. Er hatte in der Londoner Times mehrere Anzeeren erschienen lassen, in denen er einen Direktor-Posten in einem Hotel suchte. Darauf erhielt er ein einziges Angebot, das von einem Herrn Sartt stammte. Dies war einer der Decknamen, den Weidmann gebrauchte, um Opfer anzulocken. Der besagte Sartt schrieb Odier, er habe ein Hotel gerüst und sei bereit, ihm die Leitung zu übertragen, müsse aber wissen, über welche Mittel er verfüge. Odier antwortete, daß er 10.000 Frs. zur Verfügung stellen könne. Sartt bestellte ihn daraufhin nach Paris und sagte ihm die Ruderstatterung der Hotelkette zu. Odier herietete sich daraufhin vor, mit den 10.000 Frs. nach Paris abzureisen. Am letzten Augenblick erfuhr er aber, daß Sartt mit Weidmann identisch sei. Die Briefe Odiers wurden von der Polizei in der Villa Weidmanns beschlagnahmt.

### Silberrede an die Hausfrau

Das weite Meer bietet uns eine immer noch nicht voll ausgenutzte, unerlöschliche zusätzliche Nahrungsquelle. Wenn auch in den letzten Jahren dank der umfassenden Propaganda für den Fischverzehr der Verbrauch stets angestiegen ist, so zeigt doch ein

Vergleich mit einigen anderen Nationen, daß auch unser Fischverbrauch noch ganz erheblich gesteigert werden kann. Der Deutsche ist jährlich etwa 12 Kg. Fisch — 1934 waren es nur 8,9 Kg., in England rechnet man dagegen mit 24 Kg. auf den Kopf der Bevölkerung, in Japan sogar mit 80 Kg. Die deutschen Fischer wissen um die Bedeutung des Fisches in der deutschen Ernährungswirtschaft. Mit aller Kraft versuchen sie ihre Fangserträge zu erhöhen, um auf diese Weise zugleich ohne Devianenaufwand zum Ausgleich unserer Fettversorgung beizutragen, ganz abgesehen davon, daß der deutschen Landwirtschaft durch das aus dem Fisch gewonnene Fischmehl eines der hochwertigsten Kraftfuttermittel zur Verfügung steht, dessen notwendige Einfuhr bisher ebenfalls zahlreiche Devianen erforderlich. Die Fänge der deutschen Hochseifischer haben seit 1934 von 1,7 Millionen auf fast 6 Millionen Doppelpentner zugenommen. Eine besondere Stellung bei der Nutzung des Meeres nimmt auch der Walfang ein. Was der Walfang für die deutsche Wirtschaft bedeutet, wird klar, wenn man sich vergegenwärtigt, daß diese deutsche Flotte mit einem Ertrag von 85.000 bis 90.000 Tonnen Walföl und einer entsprechenden Menge von Nebenprodukten die deutsche Ernährung und pharmazeutische und chemisch-technische Industrie, insbesondere die Seifenindustrie, mit Fett versorgt. In den meisten Haushaltungen gibt es im Schichtkalle nur einmal in der Woche Fisch. Und dabei ist das Fischfleisch doch wirklich gesund, und es gibt so unendlich viel Möglichkeiten, Fisch auf die verschiedenste Art und Weise zuzubereiten. Zum Teil steht auch die Fischschäufel unserer Hausfrauen — falls sie nicht gerade an der Nord- und Ostküste beheimatet sind — noch sehr in den Kinderjahren. Hier kann aber eine fortschrittliche und volkswirtschaftlich richtig denkende Hausfrau leicht Wandel schaffen. Sie muß nur den Mut haben, einmal die neuen Rezepte zu probieren.

### Ein Musikinstrument auf den Weihnachtstisch!

NEU. Du glaubst, Musikieren sei eine Sache für verzogene Mitternächter, deren weiche Hände für Fingerrübungen besser geeignet sind als Deine Hände, in die Du lieber einen Speer, eine Kugel oder die Schlaufe eines Schluberhalses nimmst. So! Du schon einmal daran gedacht, daß die großen Meister Deines Volkes am Klavier, an der Orgel, mit dem Geigen oder Cellobogen harte Arbeit gestiftet haben, während Du Dich heute an ihren Früchten lächelnd erfreuen kannst? Du hast keine Zeit für die Musik? Du haulest unbezweigt ein Klavier! Wenn Du

einmal alle haben und Viertel Stunden zusammenzählen würdest, die Du in einer Woche ungenutzt verstreichen läßt — ob Du dann nicht doch findest, daß 2 Stunden oder auch 3 in diesen 7 Tagen übrig bleiben, in denen Du ein Instrument spielen könntest? Hast Du nicht auch Zeit zum Lesen? Oder findest Du diese Zeit nur, weil Du meinst, lesen sei bequemer?

Eine Frage, die wir abends an die Eltern wie auch an ihre Jungen und Mädel richten: Gabt Ihr Euch schon überlegt, daß ein solches Weihnachtsgeschenk ein gutes Musikinstrument wäre, z. B. eine Geige, eine Kontraltiste; es kann auch eine Blockflöte sein? Vielleicht sagst Du, Du kannst ja noch kein Musikinstrument spielen. Aber das ist es ja, Du sollst es eben erlernen. Deine Formation, Deine Jungen oder Mädel, ganz gleich, wo Du lebst, wären oft dankbar, wenn ihre Helmbände, ihre Pfeifenstängel und auch ihre schließlichen Gemeinheitsabend ein wenig mehr Musik abließen. Nicht zuletzt deshalb rufst Du die Reichsjugendführung zu: Lerne ein Instrument spielen!

### Paprika in der Pfalz und an der Bergstraße

Die Versuche mit dem Anbau von Südgemüse, also Paprika, Fenchel, Auberginen usw., haben sowohl an der Bergstraße wie in der Pfalz und an der Haardt recht gute Erfolge gehabt. Besonders im vergangenen warmen Sommer war man mit der Ernte recht zufrieden. So konnten die Paprikafrüchte in Bad Dürkheim 40 Körb. für den Zentner dieser Gewürzplanze erzielen, die übrigens auch als Vitaminträger besonders geschätzt ist. Man beschließt deshalb, die Paprikafruktulturen wesentlich zu erweitern. Zu den Dürkheimer Paprikafrüchten werden neue Großkulturen in Fretmsheim geschaffen, und auch in den sonnigen Orten an der Bergstraße, vor allem in Heppenheim und Weinsheim, wird man Paprika in noch größeren Mengen als bisher anbauen. Rund zwei Millionen Paprikafrüchte sollen im nächsten Jahr in der Pfalz und an der Bergstraße Frucht bringen. Durchaus befruchtend war übrigens auch die Feigenernte, die jedoch im Vergleich zum Paprika von weniger Bedeutung ist.

Besser abends — aber auch morgens  
**Chlorodont**

1937  
**Ratgeber des Landmannes**  
 für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft  
 Abdruckverträge für den Preisversteigerungsfall, unter dem Namen: Ratgeber des Landmannes mit dem Inhalt eines Jahresvertrages (Bestenfalls 12. Band 1937)

Besser abends — aber auch morgens  
**Chlorodont**

### In der Ferne liegt das Glück

Von Hans Hirthammer  
 Urheberrechtsschutz: Prometheus-Verlag, Dr. Eichacker, München-Gröbenzell

14. (Nachdruck verboten.)  
 Schon während der Bahnfahrt nach Jalonga ging der Spektator los. Vorher und während der Fahrt sahen in einem der freihängenden und querschwebenden Wägelchen, die von einer atmosphärischen Lokomotive gemächlich durch die Landschaft gezogen wurden.  
 Die Unterredung mit dem deutschen Konsul war nicht ohne Eindruck geblieben. Mit bedrückter Miene schauten sie durch das Wagenfenster, in dessen Rahmen aus längst vergangener Zeit noch einige spärliche Reste von Glasfenstern leuchteten.  
 In Soga stiegen sechs Kette ein, die man selbst bei wenig üppiger Vorstellungskraft als Wegelagerer hätte beschreiben können. Ihre verhäuten Gesichter glichen denen von Meisterfischer, Vogeldieben und sonstigen Dummkellnern.  
 Dagegen der Wagen fast leer war, suchten sich die Männer ausgerechnet die Bank aus, auf der er sich die beiden Deutschen bequem gemacht hatten.  
 Heinz Vorbed blickte seinen Kameraden an. „Achtung!“ rief dieser. „Der erste Waggonszug zum Nalafalee scheint uns bereits erreicht zu haben.“  
 Die sechs Kumpane machten sich auf den Bänken breit grübeln wie eine Horde Besoffener und schienen es darauf abgesehen zu haben, die beiden Reisenden zu einer Unbesonnenheit herauszufordern.  
 Heinz durfte nicht wagen, sich mit Peter zu beraten, denn er wußte, daß die Leute hierzulande zum großen Teil Deutsch verstanden. Ebenso wenig aber hatte er Lust, die Dinge an sich herantommen zu lassen. Es gab nur eine Möglichkeit: den Blicken der anderen durch den eigenen Angriff zu unterbrechen. Bei der Uebermacht, die ihm entgegen-

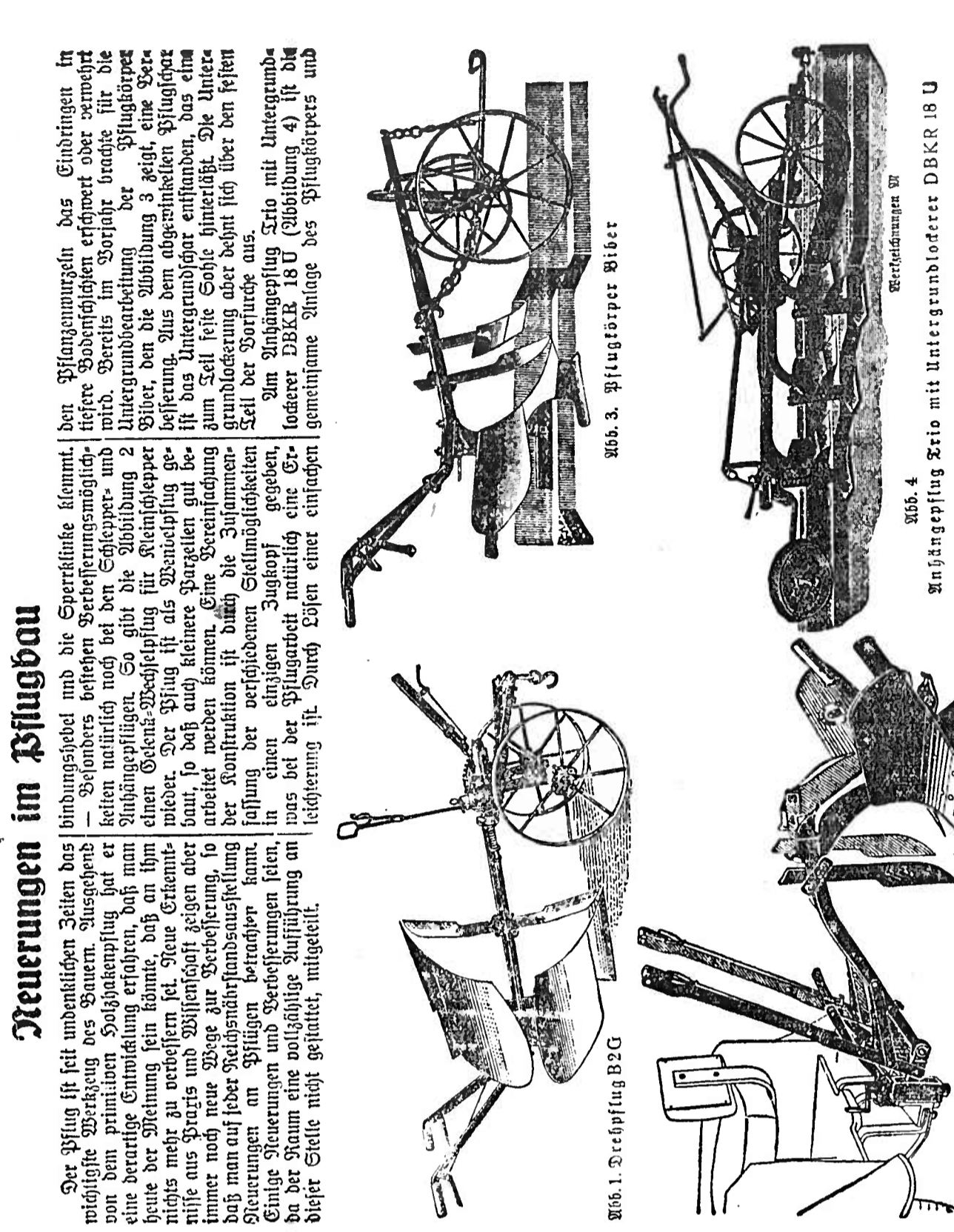
lagen!“ sagte er schnell, doch im gleichen klagenden Ton hinzu.  
 „Es war der nächstbeste Ansturm, der ihm einfiel, aber Heinz Vorbed war im Wilde.  
 Der Erfolg zeigte sich sofort. Die sechs Gentlemen sahen wie auf Befehl die Beine hoch, und als sich nichts Verdächtigendes zeigte, begannen sie vorsichtig unter den Sitzen nachzusehen, um den geheimnisvollen Störenfried zu entdecken.  
 „Los, Peter!“ rief Heinz, und schon hatte der Mann mit dem Brandnarbe eins auf dem Schädel gehauen, daß er die Engel hängen hörte. Seinen Nebenmann erreichte das gleiche Schicksal, und bis die übrigen wieder in die Höhe gesunken hatten, mußten sie zu ihrem Verbleiben feststellen, daß ihrer nur noch 2 auf dem Schicksalsschiff übriggeblieben waren. Dann auch Peter hatte zwei davon ladgemäß erledigt.  
 Mit den beiden Leuten gab es ein bewegtes Handgemenge. Die Kerle mochten eine Ahnung haben, daß sie unversehens zu Geld geworden waren, und schlugen um sich, als gelte es die Parole: Sieg oder Tod.  
 Heinz Vorbed geriet in Bedrängnis. Ein auf gelandeter Tischschlag kniete ihm den Magen ein, daß er nahe daran war abzusinken.  
 Auch Peters Nachbar war nicht von schlechten Eltern. Er warf sich immer wieder mit dem ganzen Körper gegen den Deutschen, als habe er es darauf abgesehen, ihm zu Beifried zu verarzbeiten.  
 Die Sache drohte unmisslich zu werden, zumal, da auch der Brandnarbige wieder lebendig wurde.  
 Als dieser jedoch in den Kampf eingreifen wollte, sah er sich plötzlich umfaßt am Genick gepackt.  
 Aus einer kleinen Gruppe von Reisenden in der hintersten Ecke des Wagens hatte sich ein Mann gelöst, der gerade im rechten Augenblick in den Kampf eingriff.  
 „Landsleute, ja?“ rief er lachend. „So, und nun geht mir mal den Weg zum Fenster frei.“  
 „An, hu, hu, so ein Biest, in den Fuß hat es mich geiffen. Ich glaube es war eine Schlange, Heinz!“ — Connewitzer Käseleil-

kaufte er durch das Fenster ins Freie und ward nicht mehr gesehen.  
 „Nummer zwei!“ lachte der Unbekannte und packte den Wirtsbauer von Peter Jahrele „Komme, mein Goldjungel!“  
 Der Mann trampelte mit allen vieren und jeterle, als täte er am Spiel, aber er wurde ebenso an die frische Luft befördert wie sein Vorgänger.  
 Bei den übrigen vier legten auch Heinz und Peter mit Hand an und nach zehn Minuten war der Wagen von den Wegelagerern befreit.  
 „Dommerwetter!“ lobte Heinz Vorbed, „unsere gute alte Zeiten sind ja wieder da.“  
 „Geben Sie mir ein Streichholz!“ meinte der andere lachend. Er hatte sich eine Weise gefoppelt.  
 „Das erstemal im Lande, wie? Und woher geht die Meise?“  
 „An den Nalafalee.“  
 „Da hast du noch ein ganzes Ende. Na, dann also Hals- und Beinbruch!“  
 Nach diesen Worten kehrte der Fremde wieder an seinen Platz zurück.  
 Der Rest der Bahnfahrt verlief ohne Störung.  
 15.  
 Zwei Tage und zwei Nächte schon führte Peter einen verzweifelten Kampf gegen die Wafaria.  
 Die beiden hatten gehofft, in Jalonga ein Auto oder Reitkoffer für die Weiterreise vorzufinden. Aber entweder gab es dertel Dinge in diesem gottverfluchten Nest nicht, oder die Leute waren ausgespürt worden. Das hatte er zwei beschloßen, die Straße bis Mafenge zu Fuß zurückzulegen — ein sehr leichtsinniges Wagnis, wie sich bald herausstellte.  
 Während der Mittagstraß des nächsten Tages bekam Peter den ersten Anfall.  
 „Eine kleine Schwäche!“ lachte er den Grund zu beruhigen. „Ich muß mich erst an diese Bratofenhitze gewöhnen.“  
 (Fortsetzung folgt.)

**Frage und Antwort**  
 Gemütmütiger Ratgeber  
 Wir haben die folgenden Fragen:

1. Einem Vetter, der in einem kleinen Geschäft tätig ist, soll ein Anleihenvertrag unterschrieben werden. Er ist unsicher, ob er das unterschreiben soll. Was rätst du?

2. Einem Vetter, der in einem kleinen Geschäft tätig ist, soll ein Anleihenvertrag unterschrieben werden. Er ist unsicher, ob er das unterschreiben soll. Was rätst du?



Der Pflug ist seit unvorstellbar langen Zeiten das wichtigste Instrument der Landwirtschaft. Er hat die Aufgabe, den Boden zu lockern und die Pflanzgruben zu machen. Die verschiedenen Pflugschleppen sind für verschiedene Bodenbeschaffenheiten geeignet. Die Abbildung zeigt verschiedene Modelle, die von der Bauart her unterschieden sind. Die Beschriftung der Abbildungen lautet: Abb. 1. Dreiflügeliger B 2 C; Abb. 2. Gelenks-Baufestigung für 4-6-8-10-12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100; Abb. 3. Pflugkörper B 2 C; Abb. 4. Anhängesprung Zrio mit Untergrundbohrer DBKR 18 U; Abb. 5. Anhängesprung Zrio mit Untergrundbohrer DBKR 18 U; Abb. 6. Anhängesprung Zrio mit Untergrundbohrer DBKR 18 U.

Die Untergrundbohrer sind ein wichtiges Instrument der Landwirtschaft. Sie sind dazu geeignet, den Boden zu lockern und die Pflanzgruben zu machen. Die Abbildung zeigt verschiedene Modelle, die von der Bauart her unterschieden sind. Die Beschriftung der Abbildungen lautet: Abb. 1. Anhängesprung Zrio mit Untergrundbohrer DBKR 18 U; Abb. 2. Anhängesprung Zrio mit Untergrundbohrer DBKR 18 U; Abb. 3. Anhängesprung Zrio mit Untergrundbohrer DBKR 18 U; Abb. 4. Anhängesprung Zrio mit Untergrundbohrer DBKR 18 U; Abb. 5. Anhängesprung Zrio mit Untergrundbohrer DBKR 18 U; Abb. 6. Anhängesprung Zrio mit Untergrundbohrer DBKR 18 U.





# Sportchau

DER BREISGAUER NACHRICHTEN  
EMMENDINGEN

### Fußball-Ergebnisse

**Süddeutsche Meisterhaftspiele.**  
**Gau Baden:**  
 VfB Mannheim — Germania Brötzingen 3:1  
 VfR Karlsruhe — FC Waldhof 1:2  
 1. FC Wörthheim — VfR Rühl 3:0  
 Spgg. Sandhofen — VfB Mühlburg 2:1  
**Gau Württemberg:**  
 Stuttgarter Kickers — Union Bödingen 4:0  
 Stuttgarter SC — Sportf. Eßlingen 2:0  
 VfB Juffenhäuser — 1. SVS Ulm 1:0  
 Ulmer FC 94 — Sportfreunde Stuttgart 1:1  
 VfR Schweningen — VfB Stuttgart 0:5  
**Gau Bayern:**  
 1. FC Nürnberg — Jahn Regensburg 3:1  
 FC Schweinfurt — FC Augsburg 1:2  
 VfB Ingolstadt — TSV München 1:0  
 Bayern München — Schwaben Augsburg 5:4  
**Gau Südwert:**  
 1. FC Kaiserslautern — FC Frankfurt 3:2  
 SV Wiesbaden — Opel Müllersheim 6:0  
 Borussia Worms — FC Saarbrücken 9:2  
 Eintracht Frankfurt — FC Worms 5:0

**Überbayerische Bezirksklasse.**  
 Kollnau — Adern 2:4  
 Offenburg — Ebingen 8:0  
 Emmendingen — Waldkirch 1:2  
**Abteilung 6:**  
 Schöpsheim — SC Freiburg 2:4  
 Vörsch — Sportf. Freiburg 1:0  
 Ritters Freiburg — Eumingen 1:1  
 Rheinleiden — Wehr 6:1  
**Abteilung 7:**  
 FC Konstanz — Mühlheimer 2:0  
 Neuland — VfR Konstanz 3:4  
 St. Georgen — Göttingen 3:2  
 Wellingen — Wehringen 8:0  
 Radolfzell — Singen 0:5

**Abteilung 5:**  
 Kollnau — Adern 2:4  
 Offenburg — Ebingen 8:0  
 Emmendingen — Waldkirch 1:2  
**Abteilung 6:**  
 Schöpsheim — SC Freiburg 2:4  
 Vörsch — Sportf. Freiburg 1:0  
 Ritters Freiburg — Eumingen 1:1  
 Rheinleiden — Wehr 6:1  
**Abteilung 7:**  
 FC Konstanz — Mühlheimer 2:0  
 Neuland — VfR Konstanz 3:4  
 St. Georgen — Göttingen 3:2  
 Wellingen — Wehringen 8:0  
 Radolfzell — Singen 0:5

**Abteilung 5:**  
 Kollnau — Adern 2:4  
 Offenburg — Ebingen 8:0  
 Emmendingen — Waldkirch 1:2  
**Abteilung 6:**  
 Schöpsheim — SC Freiburg 2:4  
 Vörsch — Sportf. Freiburg 1:0  
 Ritters Freiburg — Eumingen 1:1  
 Rheinleiden — Wehr 6:1  
**Abteilung 7:**  
 FC Konstanz — Mühlheimer 2:0  
 Neuland — VfR Konstanz 3:4  
 St. Georgen — Göttingen 3:2  
 Wellingen — Wehringen 8:0  
 Radolfzell — Singen 0:5

**Gau Baden:**

VfB Mannheim	11	7	3	1	27.10	17
VfR Karlsruhe	12	6	3	3	23.12	15
Freiburger FC	9	5	3	1	19.11	13
FC Waldhof	9	6	0	3	20.12	12
VfB Mannheim	9	6	0	3	17.14	12
VfB Mühlburg	11	5	4	0	20.19	10
Spgg. Sandhofen	11	4	2	5	12.12	10
VfB Heidenau	9	4	1	4	15.12	9
1. FC Wörthheim	10	0	2	8	11.12	2
VfR Rühl	9	0	0	9	4.30	0

**Gau Württemberg:**

Stuttgarter Kickers	11	7	2	2	40.14	16
Stuttgarter SC	10	6	2	2	16.9	14
VfB Stuttgart	9	5	3	1	21.7	13
Union Bödingen	11	6	1	4	20.15	13
SVS Ulm	11	2	4	4	15.15	12
VfB Juffenhäuser	10	2	5	3	12.19	9
Sportf. Stuttgart	10	3	2	5	9.21	8
Sportf. Eßlingen	10	2	3	5	8.14	7
Ulmer FC	10	2	6	6	12.22	6
VfR Schweningen	10	2	0	8	12.32	4

**Gau Bayern:**

1. FC Nürnberg	11	8	3	0	20.6	19
FC Schweinfurt	10	5	2	3	20.15	12
1890 München	11	4	3	3	21.17	12
Spgg. Fürth	11	5	2	4	21.20	12
Bayern München	11	5	1	5	22.19	11
Jahn Regensburg	11	4	3	4	17.17	11
FC Augsburg	11	4	3	4	15.15	11
VfB Ingolstadt	13	4	2	7	10.21	10
Schwaben Augsburg	11	2	4	5	19.25	8
Wader München	12	2	2	8	16.24	6

**Müßiggang.**  
 Die erste Hälfte der 18 Spiele in den vier süddeutschen Gaugruppen ist bereits beendet. Zu einem großen Teil haben die Vereine die Rückrunde in Angriff genommen und auch hier sind

abgemeldet werden kann. Mit 5 bis 7 Punkten liegen die Münchener den drei folgenden Mannschaften voraus. VfB Ingolstadt kam am Sonntag zu einem klaren Sieg. Wader München wurde mit 1:0 geschlagen. Da Schwaben Augsburg in einem torreichen Treffen gegen Bayern München mit 4:5 unterlag, haben die Ingolstädter den neunten mit dem achten Tabellenplatz vertauscht. Sie sind auf dem besten Wege, die drohende Abstiegsgefahr zu bannen.

**Führungswechsel in Südwert.**  
 Der erwartete Führungswechsel im Gau Südwert ist eingetreten: Eintracht Frankfurt setzte sich durch einen 3:0-Sieg über den FC Worms wieder vor Borussia Neunkirchen. Der FC Wiesbaden rückte durch einen hohen 6:0-Sieg über Opel Müllersheim auf den dritten Platz vor. Sensationell klappte der 2:2-Erfolg von Borussia Worms über den nicht schlechtesten FC Saarbrücken. Die Saarländer rückten vom dritten auf den achten Tabellenplatz zurück. Der Neuling FC Kaiserslautern schied auf eigenem Platz ein gefährlicher Gegner zu sein; er mußte am Sonntag der FC Frankfurt erfahren, der mit 2:3 die Punkte den Pfälzern überlassen mußte.

**VfB Emmendingen verliert Punkte.**  
 VfB Emmendingen verlor in dieser Pflichtspielperiode ein Unheil, der sich seit Jahren nicht ereignet hat. Der FC Waldhof, dessen Elf ein schnelles und kluges Spiel lieferte, hatte das Glück, beide Punkte, nicht ganz verdient, mit nach Hause zu nehmen. Obwohl die Emmendinger eine weit höhere Leistung als am Vorsonntag bot, so waren doch zwei vermeintlich gewogene Taktiken an der Niederlage schuld. Einmal ließ die Elf in der Mitte der zweiten Spielhälfte beim Stande von 1:1 den nötigen Druck und den Kampfesgeist vermissen und zum anderen besaß die Elf den Fokker, immer und immer wieder die schiefste aufgelegte Linie. Rückwärts in Angriff zu setzen, während der gefährliche und schußkräftige Rechtsaußen Birtel viel zu wenig eingesetzt wurde. Die erste Spielhälfte verlief nach dem üblichen Schema und dem üblichen Ablauf. Es wird voraussichtlich in diesem Gau ein neuer Meistertitel errist werden. Nach diesem allgemeinen Überblick nun zu den sonntäglichen Spielen.

**Schnappe Ergebnisse in Baden.**  
 Im Gau Baden gab es am Sonntag nur wenige Ergebnisse. Lediglich der FC Wörthheim konnte den FC Waldhof mit 3:0 bezwingen. Im übrigen hatten alle vier Begegnungen unter den schlechtesten Wetterverhältnissen zu leiden. Das wichtigste Spiel ging im Karlsruhe-Waldhof-Kampf vor sich, wo der FC Waldhof auf VfB Mannheim traf. Die Mannheim-Mannschaft war die stärkere und liegend schließlich mit 2:1. Der Sieg wurde erst vier Minuten vor Schluss erzielt. Das gleiche Ergebnis erzielte der VfB Mannheim über Germania Brötzingen und als Dritter im Bunde folgte die Spgg. Sandhofen. Der VfB Mühlburg ebenfalls mit 2:1, so daß man wohl von einem großen Tag des Mannheimer Fußballsports reden kann. Meistertitelträger VfB Ingolstadt, ne. n. n. n.

**VfB Stuttgart rückt nach.**  
 Der VfB Stuttgart, der durch die Pokalspiele etwas ins Hintertreffen geraten war, kommt nun mehr und mehr auf. Nach seinen sonntäglichen 5:0-Siegen über den VfR Schweningen, besiegte der württembergische Meister nunmehr den dritten Tabellenplatz. In Vertikung der gemessenen Taktik und der Taktik der VfB Stuttgart Kickers, die Union Bödingen mit 4:0 überausend schlugen konnten, weiter die Tabellenführung gefolgt vom Stuttgarter SC, der über Sportf. Eßlingen zu einem 2:0-Sieg kam. Überall sind somit der 1:0-Erfolg des VfB Juffenhäuser über den 1. SVS Ulm. Der Ulmer FC 94 konnte den Vorteil des eigenen Platzes gegen die Sportfreunde Stuttgart nicht voll ausnutzen, es reichte nur zu einem Unentschieden 1:1.

**Klare Führung des FC Nürnberg.**  
 Der stärkste Konkurrent des bayerischen Meisters FC Nürnberg, Schweinfurt 05, mußte am Sonntag auf eigenem Platz gegen den FC Augsburg eine unerwartete 2:1-Niederlage hinnehmen. Dadurch ist die Führung des FC Nürnberg, der gegen Jahn Regensburg mit 3:1 die Oberhand behielt, so klar geworden, daß an der Meisterschaft auch für diese Spielzeit nicht mehr

**Handball**  
 Der FC Waldhof — VfR Mannheim 11:2  
 TSV Ulm — VfR Mannheim 11:2  
 TSV Ulm — VfR Mannheim 11:2  
 TSV Ulm — VfR Mannheim 11:2  
 TSV Ulm — VfR Mannheim 11:2

**Freiburger Stadionsieger**  
 Montag, 20. Dezember.  
 Stadionsieger. 20.15 Uhr: Die Erzrivalen. VfB Mannheim — VfR Karlsruhe. Das wichtigste Spiel der Saison. Das Freiburger Stadion. 20.15 Uhr: Die Erzrivalen. VfB Mannheim — VfR Karlsruhe. Das wichtigste Spiel der Saison. Das Freiburger Stadion.

**Handel und Vertrieb**  
 Die idealen Schneeverhältnisse im Südwert bieten den Schwarzwälder Skifahrern bestmögliche Trainingsmöglichkeiten, die in Anbetracht der bevorstehenden Deutschen und Wehrmachtsskirennen auch voll ausgenutzt werden. So wurde am Sonntag in der Umgebung von Sintergarten wiederum ein Anlauf durchgeführt, der über 12 km ging und 36 Teilnehmer am Start sah. Die Schneeverhältnisse waren sehr gut, die Veranstaltung war von herrlichem Sonnenschein begleitet. Die Weltzeit lief Richard Wörth am SC Freiburg mit 68.14 Min. hervorzuheben ist auch der Sieger d. Klasse II Heinz. Fritz-Bühler, der mit 76.02 Min. die zweite Bestzeit lief. Fritz hatte am Vorsonntag in der Klasse II die Bestzeit des Tages gelaufen.

# Breisgauer Nachrichten



Emmendinger Zeitung  
 Emmendinger Tagblatt  
 Beilagen: „Katzbecher des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Vertrieben in den Bezirken Emmendingen, Kenzingen, Bretsch, Eitenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Emmendingen, Dienstag, 21. Dezember 1937  
 Nr. 296  
 72. Jahrgang

General Ludendorff gestorben



General Ludendorff gestorben  
 Berlin, 20. Dez. Am Montag um 9.25 Uhr wurde vom Josefium folgende Mitteilung ausgegeben:  
 „Seit Montag, den 20. Dezember 8.20 Uhr, verschied der Feldherr General Ludendorff schmerzlos und ruhig. Das Bewußtsein blieb bis in die letzten Stunden erhalten. Bei der durch die lange Krankheit nur noch geringen Widerstandskraft war es unmöglich, dem schnell eintretenden Kräftezerfall und der zunehmenden Kreislaufschwäche wirksam entgegen zu begegnen.“

anstalt wurde 1889 mit Vorpantentierung in die Marineinfanterie versetzt. Unter Beförderung zum Premierleutnant trat er drei Jahre später in die Armee zurück und kam zum Leibgrenadier-Regiment Nr. 8 zu Frankfurt an der Oder. Bald darauf rief ihn die Kriegsakademie. Das Urteil bei der Abfertigung über ihn lautete: „Ein fester Kopf, der mit gutem Willen und gutem Rhythmus gute Formen verbindet.“ Nach einer Studienreise nach Russland wurde er 1895 im Alter von 30 Jahren als Hauptmann in den Großen Generalstab berufen, wo der geniale Generalstabschef Graf v. Schlieffen auf den bescheidenen Offizier aufmerksam wurde. Kurze Frohlocken und eine Tätigkeit als Lehrer für Taktik und Kriegsgeschichte an der Kriegsakademie unterbrachen sein Wirken im Großen Generalstab, bis er 1908, munitivfertig vorbereitet und bewährt, als Oberstleutnant Chef der wichtigsten Abteilung, der Aufmarschabteilung des Großen Generalstabes wurde. In einer ganzen Reihe von Denkschriften, die seinen überlegenden Weitblick erkennen lassen, kämpfte er mit unbeirrbarer Zähigkeit um die Bekämpfung der Wehrkräfte. Ein Jahr vor dem Krieg wurde er Kommandeur des Kaiserregiments Nr. 39 in Düsseldorf (hier erlebte er den Triumph, daß seine Heeresvorsorge 1913 zur Annahme kam) und ein Jahr später als Generalmajor Brigadeführer der 85. Infanteriebrigade in Straßburg.

Bei Ausbruch des Weltkrieges wurde er Oberquartiermeister der II. Armee. Am Ende des ersten Weltkrieges 1914 heißt es in einer amtlichen Meldung, daß „bisher an den Generalstab keine Rückfragen gekommen“ sei, d. h., daß sich der gewaltige Aufmarsch an zwei Fronten, eine einmündige Leistung in der Kriegsgeschichte, mit der Präzision eines Uhrwerkes vollzogen hat. Der geniale Organisator bewährte sich bald darauf auch als hervorragender Feldherr, als er in den ersten Kriegstagen wenige Stunden vor dem Fall Lüttichs das Kommando der 14. Infanteriebrigade übernahm, deren bisheriger Kommandeur, General v. Buslow, gefallen war. Sein Feuergeist rief die Truppen vorwärts und als im Schlachtgetöse der Angriff zu stoden drohte, rief er den Soldaten zu: „Kerls, wagt ihr hier einen General allein gegen den Feind gehen lassen?“ Als erster kam er, nur begleitet von seinem Adjutanten, zur Zitadelle und fand dort einige hundert Belgier, die sich auf seine geistesgegenwärtige Aufforderung ergaben. Damit fielen Zitadelle und Stadt Lüttich in unsere Hand.  
 Für dieses Brauwerk wurde Ludendorff als dem ersten Offizier des Weltkrieges der

Frederich Wilhelm Erich Ludendorff wurde am 9. April 1865 auf dem Gute Kruszenia (Polen) als Sohn des Militärschreibers a. D. August Wilhelm Ludendorff geboren. Schon in seiner Jugend prägen sich die Grundzüge seiner Persönlichkeit: Pflichtbewußtheit, eigener Wille, Ehrgeiz und großer Schaffensdrang, Tugenden, die ihn für den Soldatenberuf, der ihm im Blut lag, befähigten. Als Zwölfjähriger kam er in die Kadettenanstalt Ploen und er bestand das Examen mit solchem Erfolg, daß ihm der Oberst nach der Prüfung seine Anerkennung aus sprach, ein Vorgesang, der auf preußischen Kadettenanstalten äußerst selten war. Auch in der Hauptkadettenanstalt Disterlohe erwies er sich als ein glänzender Schüler und vorbildlicher Kamerad.

Am 15. April 1882 trat er als Leutnant in die Armee ein und zwar in das 39. 57 in Wezel. Er kam dann in die Militärturn-

**Schulungsbrief**  
 Die weltanschauliche Waffe in der Hand jedes Nationalsozialisten  
 Thema des November- u. Dezemberheftes:  
**Der Weltkrieg**  
 Bezug nur durch die zuständige Ortsgruppe der NSDAP.  
 Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf., Berlin  
 Herausgeber: Der Nationalsozialistische Kulturverlag

**Retikloskriege**  
 für Arbeitsbeschaffung  
 RM. 7.600 000

**Ihren Druckmaschinenbedarf**  
 immer am vorrätigsten in der Druck- und Verlagsbuchhandlung Emmendingen, Postfach Nr. 11 einleiten und Sie sind betriebsfertig

**Zentral-Theater Emmendingen**  
 Heute 8.30 Uhr letzte Vorstellung  
 Helz Rühmann, Paul Hörbiger  
 Hilde Krahl  
**Lumpaci**  
**Vagabundus**  
 Die übernatürlichen Abenteuer von drei leichtsinnigen Helden  
 Mittwoch, den 22. Dezember 1937  
 Benjamins Gligl in „Ave Maria“

**Kapok 3 Zimmerwohnung**  
 am besten von allen im Gau  
 mit Manufaktur  
 3 Zimmer, 1 Bad, 1 Kamin  
 1. Etage, 1. Stock, 1. Stock  
 1. Etage, 1. Stock, 1. Stock  
 1. Etage, 1. Stock, 1. Stock  
 1. Etage, 1. Stock, 1. Stock  
 1. Etage, 1. Stock, 1. Stock

**Weihnachten 1937**  
 Vertilgung - Vermählung?  
 Eine Einzelige in dieser Größe kostet RM. 4.20

**Zum Fest!**  
 Weihnachtskonfekt  
 Hefekränze- und Zöpfe  
 Wienerstollen  
 sowie reichhaltige Auswahl in Lebkuchen, Schokolade und Pralinen empfiehlt  
**Hermann Scherer**  
 Feinbäckerei am Tor  
 Auf Bestellung prompte Hauslieferung

**Retikloskriege**  
 für Arbeitsbeschaffung  
 RM. 7.600 000